

Auf der großen Wiese ging's laut und dreckig zu. Auf dem sechsten Unimoto-Bayern-Cup beim Chaindogs MC Dachau frästen sich die einrädigen Wippkonstruktionen durchs Feld in Richtung Ziel.

Drei Sekunden bis zum Ziel

Die Regeln für ein Unimoto-Dragracing sind einfach. Eine Strecke von 100 Fuß oder 33,48 Metern muss bewältigt werden, ohne dass ein Teil vor dem Hinterrad den Boden berührt. Die Schnellsten benötigen für diese Distanz längst keine drei Sekunden mehr. Anfang der 90er Jahre war der Erfinder dieser Beschleunigungsrennen auf einem Rad noch mehr als fünf Sekunden unterwegs.

Den Zuschauer hats gefreut, heute ist der Spaß fast schneller vorbei, als man gucken kann. Trotz der Gaudi für den Betrachter steckt sehr viel seriöses Engagement der einzelnen Racing-Teams im Umgang mit ihren seltsamen Fahrzeugen. Die Enttäuschung über technische Defekte ist jedes Mal groß. Doch Freude und Frust werden im Anschluss an den Wettstreit immer gemeinsam geteilt,



Das Fahrerfeld ist überschaubar. Große „Events“ gibt's woanders.



Am Start müssen Unimotos erst mal ausgerichtet werden.